

Auf den Philippinen arbeiten zwei Comansa 21LC660 beim Bau einer Schrägseilbrücke, die zwei Inseln miteinander verbindet

Was tut sich bei den Turmdrehkränen? Viele Produktneuheiten und spannende Einsätze aus aller Welt stellt Alexander Ochs vor.

ZWISCHEN MARKT UND MARKE

Bauboom und kein Ende: Insbesondere der Wohnungsbau triggert das Geschäft mit Baukränen hierzulande. Die Branche hievt sich von einem Hoch aufs nächste. Exemplarisch meldet der Münchner Kranvermieter **BKL Baukran Logistik** eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Turmdrehkränen, sowohl in der Miete als auch im Kauf. „Insbesondere für die Winterzeit ist die Auslastung in der Vermietung sehr gut“, bestätigt Marketingleiterin Veronika Leger. An den Standorten Hannover und Hildesheim z.B. sei die Auslastung im Bereich Obendreher erneut gestiegen, und auch das Geschäft im Bereich Untendreher laufe früh an.

Im Bereich Untendreher hat das Unternehmen unter anderem in brandneue Krantypen wie den 125 K mit 55 Meter Ausladung und 8 Tonnen maximaler Traglast und den Igo T99 (48 Meter/6 Tonnen) investiert. Etliche größere Obendreher kommen im Laufe dieses Jahres hinzu. Und am Standort Rosenheim baut BKL 2022 den Mietpark mit diversen Schnellmontagekränen des Systems **Cattaneo** aus, um die hohe Nachfrage im Oberland und bis nach Österreich abzudecken.

Über alle Standorte hinweg sehen die Baukran-Kranexperten von BKL einen maßgeblichen Grund für die hohe Nachfrage im weiterhin dynamischen Segment Wohnungsbau. Da setzt sich die Entwicklung der vergangenen Jahre nahtlos fort. Genauso wie in der Kranentwicklung selbst: Der Trend zu größeren, traglaststärkeren Modellen hält an, analog zu den stets schwerer werdenden Bauteilen.

Spitzenloses Spitzenmodell

So rundet der schwäbische Kranbauer **Liebherr** sein Portfolio nach oben hin ab. Neues Flaggschiff der erfolgreichen EC-B-Baureihe ist der Flat-Top-Kran 470 EC-B mit einer maximalen Traglast von 16 beziehungsweise 20 Tonnen. Der spitzenlose Obendreher bietet eine Auslegerlänge von 80 Metern. Optional lässt sich die Reichweite mit einer Auslegerverlängerung auf 83 Meter steigern, was in dem Segment neue Maßstäbe setzt. Auf 80 Metern hebt die 16-Tonnen-Variante noch bis zu 3,2 Tonnen an der Spitze, die 20-Tonnen-Variante bis zu drei Tonnen. Bei der XXL-Version (83 Meter) hebt der Kran noch 2,4 beziehungsweise 2,2 Tonnen an der Spitze. Der Ausleger lässt sich in 2,5-Meter-Schritten teilen, sodass er sich gut an die Einsatzbedingungen vor Ort anpassen lässt.

Bei der Entwicklung standen nicht nur die Performance, sondern auch die Montage und der Transport im Fokus. So lassen sich Ausleger und Gegenausleger einfach an die Drehbühne anbringen, dank der bewährten Schnellverbindungen. Nur fünf Lastwagen sind notwendig, um den drehbaren Teil mit Ausleger inklusive Gegenlast zur Baustelle zu transportieren. Der 470 EC-B verfügt über einen Anschluss für die beiden Turmsysteme 24 HC 420 und 24 HC 630, ist allerdings für das 24 HC 420-Turmsystem optimiert, welches laut Hersteller „eine wirtschaftliche Kombination für eine Hakenhöhe

BKL setzt fünf Potain-Krane im Wohnungsbau in Hannover ein



von bis zu 67,8 Metern freistehend darstellt". Mit dem 630er-Turm erreicht der Kran freistehend eine maximale Hakenhöhe von rund 96 Metern. Erhältlich ist der Obendreher mit der Kranfahrrkabine LiCAB in drei Ausstattungsvarianten und mit dem neu entwickelten, intuitiv bedienbaren 12-Zoll-Anzeigendisplay sowie dem *Tower Crane Operating System* (TC-OS) an Bord. Es ist Teil der vierten Generation des Electronic Monitoring Systems (EMS), das nun standardmäßig bei den Modellen der Baureihen EC-B und EC-H integriert ist. Und noch etwas ganz Neues: ein Licht, speziell für Werbung. Das sogenannte LED-Werbeflächenlicht am Gegenausleger-Endstück bietet eine Gesamtfläche von 8,6 Quadratmetern und kann auch beim Transport dranbleiben.

Einen Schritt weiter geht **Wilbert Towercranes**: Mit dem neuen Wilbert WT 440 e.tronic geht wie angekündigt der nächste Laufkatzenkran der neuen Serie an den Start. Er kommt auf eine maximale Tragkraft von 24 Tonnen und hebt bei der maximalen Ausladung von 85 Metern noch drei Tonnen (mit dem Wilbert Load-Plus-System). Der Ausleger ist in 2,5-Meter-Schritten stückelbar. Mit Standard-Turmelementen erreicht der Spitzenlose freistehende Hakenhöhe von bis zu 100 Metern. Die Standard-65kW-Hubwinde ermöglicht eine maximale Hubgeschwindigkeit von 108 Metern pro Minute. Serienmäßig an Bord ist eine automatische Umschaltung zum bequemen Wechsel vom 2-Strang- in den 4-Strang-Betrieb – und umgekehrt. Der Gegenausleger wird zusammengeklappt auf einem LKW transportiert und lässt sich in wenigen Schritten montieren. Ein neues Rundrohr-Turmsystem soll zudem die Montage vereinfachen. Neu entwickelt wurde auch die Steuerungs- und Antriebstechnik, unter anderem mit frequenzgeregelten Antriebssystemen, Drehwerksregelung mit Drehmoment-Reduzierung, 3D-Arbeitsbereichs- und Hakenlastbegrenzung, Betriebsdatenerfassung, Datenfernabfrage sowie Ferndiagnosesystem. Gleich drei Exemplare des WT 440 rücken im März und April zu verschiedenen Baustellen aus.

Größere Teile, höhere Gewichte

Wolffkran präsentiert mit dem Wolff 8076 Compact seinen ersten Laufkatzenkran in der 800-mt-Klasse. Der Heilbronner Hersteller reagiert damit eigenen Angaben zufolge auf den anhaltenden Trend zum Einsatz von Fertigbauteilen bei Bauprojekten in ganz Europa. Der Neuzugang soll zugleich eine neue Baureihe begründen. Er hebt bis zu 40 Tonnen und kommt auf eine maximale Auslegerlänge von 80 Metern. An der Spitze hebt er noch 8,4 Tonnen. Neben den hohen Traglasten fällt eines auf: die niedrige Spitze. „Wir wollten einen großen, aber dennoch ökonomischen Kran konzipieren und das Maximum an Tragkraft aus der Stahlstruktur herausholen“, umreißt Produktmanager Wouter van Loon die Anforderungen. „Deshalb haben wir uns für eine Bauart mit niedriger Compact-Spitze entschieden.“ Als reiner 2-Strang-Laufkatzenkran. „Damit ist er nicht nur stärker als unser größter Wolff-Cross-Kran, sondern hat auch im Wettbewerbsvergleich eindeutig die Nase vorn.“ Gegenüber der Cross-Variante fällt die Spitze des Neuen um rund zehn Meter kürzer beziehungsweise niedriger aus. Neu ist auch die Konstruktion der ersten drei Auslegerteile als 4-Gurt- statt als 3-Gurt-Variante. „Damit haben wir die Kräfteübertragung am Ausleger optimiert und die Einzelkomponenten leichter gemacht, wodurch rund 40 Prozent höhere Traglasten erreicht werden als bei einer Ausführung als 3-Gurt-Version“, erläutert van Loon. Der Ausleger kann zwischen 30 und 80 Metern in Fünf-Meter-Schritten erweitert werden. In Zusammenhang mit der gewählten Auslegerlänge ist der Gegenausleger von 30,3 Meter auf 22,3 Meter kürzbar. Eine Hubseilunterstützung am Ausleger reduziert den Seildurchhang von zehn auf nur noch 1,5 Meter, was die Gefahr verringert, dass ein anderer Kran beim Schwenken am Hubseil hängenbleibt. Der Wolff 8076 Compact passt auf das 2,90 x 2,90 Meter Turmelement TV 29, welches in Kombination mit dem TV 33 freistehende Turmhöhen bis zu 100 Metern ermöglicht. Ausgestattet ist er mit der bewährten 132 kW-Hubwinde HW 40132 FU. ➤



80-Meter-Ausleger und maximal 16 bzw. 20 Tonnen Traglast: Liebherr's neuer 470 EC-B

Für Großbaustellen, die hohe Traglasten fordern, hebt der Kran mit 55-Meter-Ausleger und gekürztem Gegenausleger bis zu 16,6 Tonnen an der Spitze. Montieren lässt sich der 8076 Compact mit einem 350-Tonnen-Mobilkran. „Wir arbeiten sowohl an einer Version dieses Modells mit höherer Tragfähigkeit als auch an einer mit größerer Reichweite“, gibt van Loon einen Ausblick.

Eine-Marke-Einkaufspolitik

Draufsatteln lautet also das Motto. Das gilt auch für **Hüffermann Krandienst**. Der Kranbetreiber aus Wildeshausen bei Oldenburg stockt seine erst vor Jahresfrist gestartete Turmdrehkranflotte mächtig auf. Knapp hundert Neuzugänge sind geplant, exakt 97, um vor allem Zwischengrößen in den einzelnen Kranklassen abzudecken. Die Neuheiten kommen allesamt vom Stammlieferanten Liebherr, darunter Neuheiten wie die Modelle Flat-Top 205 EC-B 10 und High-Top 550 EC-H 40 Litronic. Auch den Schnelleinsatzkran 81K.1 hat Hüffermann nachgeordert; bis zum Jahresende sollen insgesamt 34 Exemplare in der Flotte bereitstehen. Alle anderen neuen Krane sollen bis zum Sommer 2022 einsatzbereit sein. „Der Liebherr 81K.1 ist unser Bestseller. Mit seiner hohen Tragkraft erfüllt dieser Schnelleinsatzkran besonders die Nachfrage auf kleinen und mittleren Baustellen. Die Verkürzung der Bauzeiten bringt das Verarbeiten von zunehmend schwerer werdenden Fertigteilen mit sich. Hier ist der flexible, schnell transportierbare Baukran mit hoher Traglast die optimale Lösung“, erläutert Christoph Rieß, Leitung Turmdrehkrane. Firmenchef Daniel Janssen: „Ende des Jahres werden wir knapp 200 Liebherr-Baukrane in der Vermietung haben.“

Die Manitowoc-Tochter **Potain** hat ihren 20-Tonnen-Turmdrehkran MCT 385 Topless aktualisiert und diesem mit der Einführung des MCT 385A nun eine neue 16-Tonnen-Version zur Seite gestellt. Die Modelle zielen allerdings nicht auf Europa, sondern auf die Märkte Asien, Lateinamerika, Russland, den Nahen Osten, Afrika sowie Australien und

Neuseeland. Hierzulande setzt BKL gleich fünf Potains bei einem Neubauprojekt in Hannover ein. Im Wohngebiet „In den Sieben Stücken“ im Nordosten der Stadt waren bis vor Kurzem ein MDT 219, ein MDT 178 und zwei MDT 189 mit je 8 Tonnen Traglast sowie ein 10-Tonnen MDT 248 im Einsatz. „Wir arbeiten seit knapp 20 Jahren mit Potain-Kranen und wissen daher aus eigener Erfahrung, wie zuverlässig und effizient diese Maschinen sind“, sagt BKL-Geschäftsführer Jörg Hegestweiler. Auch das niederländische Bauunternehmen **Ballast Nedam** hat für seine Tochtergesellschaft Heddes Bouw & Ontwikkeling zwei Potain-MDTs erworben. Die beiden 12-Tonnen-Turmdrehkrane MDT 319 wurden sogleich auf die Baustelle in Leiden verfrachtet, wo sie bis Juni Studentenwohnungen hochziehen. Der erste MDT 319 wurde mit einer Hakenhöhe von 33,9 Metern, 45-Meter-Ausleger und 84 Tonnen Ballast auf der Basis montiert, während der zweite mit einer Hakenhöhe von 63,9 Metern, 60 Meter langem Ausleger und 156 Tonnen Ballast konfiguriert wurde. Die Spitzenkapazität des Auslegers beträgt 6,4 beziehungsweise 4,7 Tonnen, wobei die Lasten zwischen drei und fünf Tonnen liegen. Eric Tukker von Ballast Nedam setzt auf eine Potain-Only-Politik – das Unternehmen nutzt seit über 30 Jahren Potain-Krane. „Es ist die einzige Marke, in die wir bisher investiert haben“, sagt Tukker.

Ähnlich der irische Kranvermieter **Irish Cranes & Lifting** setzt primär auf einen Hersteller im TDK-Bereich, und zwar auf **Raimondi**. Drei spitzenlose Obendreher und ein Wippkran von Raimondi ziehen in Dublin auf der Baustelle am College Square einen Turm mit 21 Stockwerken hoch. Irish Cranes & Lifting lieferte die Modelle MRT159, MRT189, MRT213 und LRH174 mit Traglasten zwischen 8 und 10 Tonnen. Firmenchef Robert Coffey erklärt: „Die Entscheidung, speziell diese Modelle (...) zu kaufen, beruht auf der Marktnachfrage nach höheren freistehenden Kranen mit hervorragender Leistung in Bezug auf Tragkraft und einfache Montage.“ Mit diesen Neuzugängen umfasst seine Flotte jetzt 70 Krane, von denen 60 von Raimondi stammen. ↘

WIR WACHSEN MIT
DEN ERWARTUNGEN
UNSERER KUNDEN.



turmkrane.ch



WOLFFKRAN

**Mit WÖLFFEN
Rekorde bauen**



Mit Turmhöhen von 228 m und 227 m errichten die höchsten jemals in der Schweiz aufgestellten WÖLFFE das höchste Gebäude der Schweiz: Roche 2 Bau in Basel. Mehr über Krantechnik, die Rekorde erzielt:

www.wolffkran.com

Der Leitwolf. *The leader of the pack.*



Drei Krane, drei Türme

In Mailand drehen sich drei Spitzenlose, ein Raimondi MRT234, ein MRT159 und ein MRT102, bei der Errichtung von drei neuen Wohntürmen im Norden der Metropole. Der MRT102 und der MRT159 wurden mit Höhen von 59 beziehungsweise 80 Metern und Auslegerlängen zwischen 30 und 34 Metern montiert. Der 12-Tonnen-Kran MRT234 erreicht eine freistehende Höhe von 90 Metern mit einem 65 Meter langen Ausleger. Insgesamt verbleiben die Obendreher 18 bis 20 Monate vor Ort. Nach ihrer Fertigstellung werden die sogenannten Trilogy Towers aus drei umweltfreundlichen Wohnblöcken bestehen: *Gold*, *Diamant* und *Platin* mit 12, 14 und 17 Stockwerken.

Hierzulande hat **BBL Cranes** aus dem Saarland Neues hervorgebracht. Die Kran- und Ideenschmiede von Ralf Britz und seinem Team hat sich erneut einer kniffligen Herausforderung gestellt. Der auf 20 Tonnen Traglast ausgelegt Flat-Top-Kran Wotan 8035.20 sollte auf die Schiene verlegt werden. Dafür musste der Kreuzrahmen CB 10-46-60-80 mit einem Schienenfahrwerk ausgerüstet werden – „und das mit richtig BUMS!“, wie das Unternehmen auf seiner Webseite schreibt. „Unser Konstruktionsbüro hat eigens Verstärkungen und Tandemschwinger für jede Ecke entwickelt, die recht schnell montiert werden können. Das Fahrwerk kann Eckdrücke bis 1600 KN je Ecke aufnehmen“, heißt es. Die Erstmontage des Unterwagens fand auf einer Baustelle in Memmingen statt. Er trägt einen Wotan 8035.20 mit 48 Metern Hakenhöhe und kann mit 50 Meter Ausladung und 9.600 Kilogramm am Haken frei auf dem Gleis verfahren werden. Natürlich musste das Ganze auch noch fix gehen – in drei Wochen war der Auftrag erledigt.

Ob Wohn- oder Gewerbebau oder Infrastrukturprojekte – Turmkranen drehen sich an allen Ecken und Enden der Welt. Die Fabrikate von **Wolffkran** hat es zur Zeit beispielsweise nach Manchester, Boston und Mekka verschlagen. Während in der nordenglischen Industriestadt zwei neue Hochhäuser mit Hilfe zweier Wipper – zwischen 80 und 100 Metern freistehend – entstehen (Wolff 166 B und 235 B – der erste im Land),

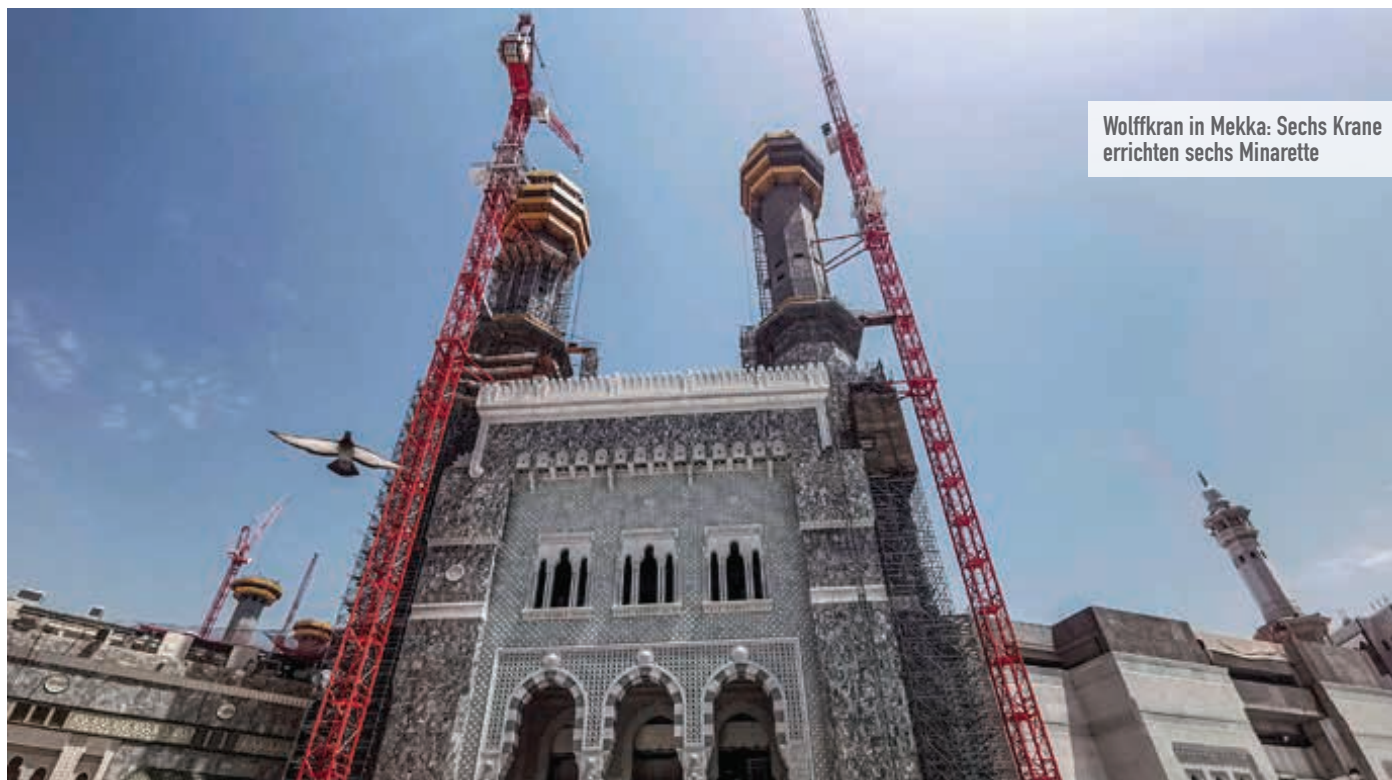


Je ein Raimondi MRT102, MRT159 und MRT234 ziehen die Trilogy Towers in Mailand hoch

operiert ein Wolff 1250 B (US) auf heiklem Terrain. Er wird zum Bau eines 24-stöckigen Multifunktionskomplexes namens Parcel 12 eingesetzt. Und zwar über einer Stadtautobahn, dem Massachusetts Turnpike, einer achtspurigen Schnellstraße mitten durch das Zentrum. Neben der Beförderung schwerer Stahlbauteile fiel die Wahl auf diesen Wippkran, weil für alle Hübe ein Sicherheitsfaktor von 1,5 eingerechnet wird. Hier empfiehlt sich der Wolff 1250 B aufgrund seiner maximalen Tragfähigkeit von 60 Tonnen und seiner Spitzentraglast von 15 Tonnen bei 70 Metern Ausladung. Auch strikte Überschwenkverbote sprachen pro Wippkran. ▾

Ballast Nedam setzt rein auf Potain wie hier in Leiden





Wolffkran in Mekka: Sechs Krane errichten sechs Minarette

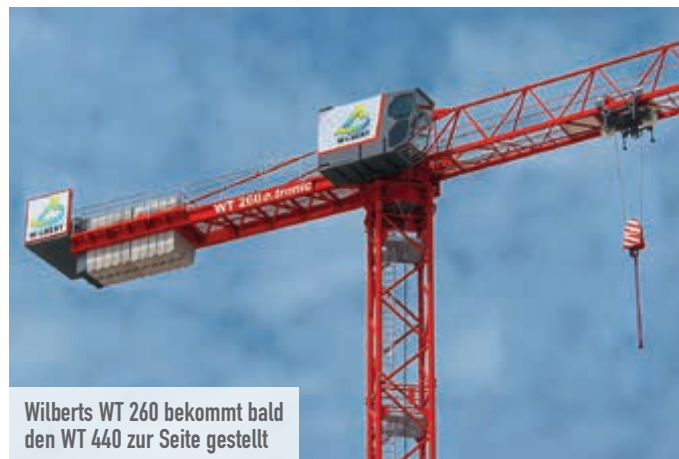
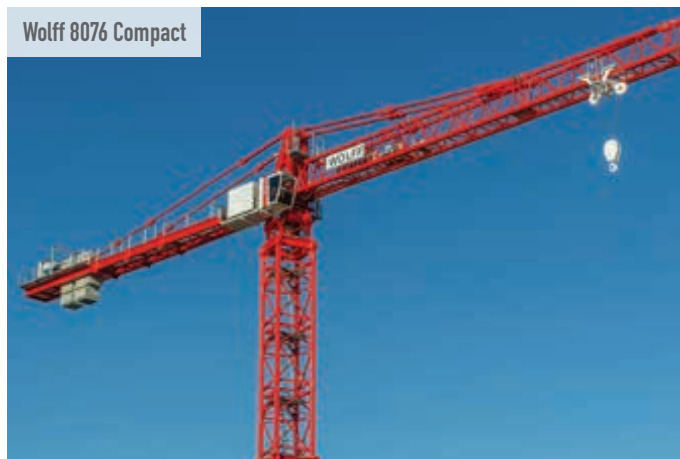
Pittoresker geht es in Mekka, Saudi-Arabien, zu. Für den Neubau der Minarette an den Haupteingängen der Großen Moschee in dem Wallfahrtsort sind derzeit sechs Wolff-Wipper im Einsatz: vier Wolff 355B und zwei 225B. Alle sechs Minarette werden 120 Meter hoch sein, und jeweils paarweise eines der drei Haupttore flankieren. Das Ganze ist Teil der dritten Erweiterungsphase der Großen Moschee. Viele Leute, zumal zur Pilgersaison, wenig Platz – so die Ausgangslage vor Ort. Vor diesem Hintergrund werden alle sechs Krane jeden Monat durch den Hersteller geprüft und gewartet. Die Krane erzielen dabei Turmhöhen zwischen 116 und 126 Metern und mussten somit zwei- bis dreimal abgespannt werden.

Spektakulärer Brückenbau

Wieder etwas weltlicher geht es bei einem spektakulären Brückenbau auf den Philippinen zu. Der spanische Kranhersteller **Comansa** hilft hier bei der Verbindung zweier Inseln. Zwei Comansa 21LC660-Turmdrehkrane in der 36-Tonnen-Version werden derzeit für den Bau der Brücke eingesetzt, die Cebu City, die zweitgrößte Stadt des Landes, mit der Insel Mactan verbinden wird, auf der sich der internationale Flughafen der Stadt befindet. Bei dem in drei Abschnitte

unterteilten Großprojekt werden die Comansa-Flat-Tops für den Bau der Hauptschrägseilbrücke eingesetzt, die nach ihrer Fertigstellung eine Spannweite von etwa 650 Metern haben und von zwei Türmen mit einer Höhe von jeweils 150 Metern getragen wird. Turm 1 liegt weit von der Küste entfernt und ist auf dem Landweg nicht erreichbar, sodass der Turmkran mit einem auf einem Boot montierten Raupenkran errichtet werden musste. Dasselbe gilt für Turm 2, nur dass die Lösung im Aufschütten einer provisorischen Insel lag. Ohne sie wäre der Bau nicht möglich gewesen. Der Kran dort wurde ebenfalls mit einem Raupenkran von dieser provisorischen Insel aus montiert. „Das von Comansa eingesetzte modulare System mit seinen kompakten Teilen spielte bei diesem Projekt eine wesentliche Rolle, da es den Aufbau der Turmdrehkrane unter so komplizierten Bedingungen ermöglichte“, erläutert Marketingmanager Javier Militano von Comansa. Da die Philippinen während der Regenzeit von Taifunen heimgesucht werden, wurden die Turmdrehkrane für Windgeschwindigkeiten von bis zu 250 km/h ausgelegt. Doch damit nicht genug: Beide Krane wurden während der Bauarbeiten vom Blitz getroffen, aber dank des Blitzschutzes blieben die Bediener unverletzt, und die Turmdreher konnten nach einer mechanischen und elektrischen Überprüfung – mit Online-Support durch das technische Team von Comansa – weiterarbeiten. ■

Wolff 8076 Compact



Wilberts WT 260 bekommt bald den WT 440 zur Seite gestellt